



MAX-PLANCK-INSTITUT
zur Erforschung multireligiöser und
multiethnischer Gesellschaften

Politische Parteien und die Repräsentation gesellschaftlicher Vielfalt (PartRep)

Information zum Forschungsvorhaben

Dieses wissenschaftliche Forschungsvorhaben untersucht die Repräsentation von gesellschaftlicher Vielfalt in politischen Parteien. Im Mittelpunkt stehen die Parteivorstände in den Bundesländern. Wir wollen so auch die Bedeutung der regionalen Politikebene in Deutschland hervorheben. Ein weiteres Ziel ist, die Erfahrungen und Karrieren von Personen, die Parteivorständen angehören, besser nachzuvollziehen, sodass wir die Dynamiken in politischen Parteien besser verstehen.

Wir beziehen Vertreterinnen und Vertreter aller derzeit im Bundestag vertretenen Parteien in diese Studie ein. Sie wurden ausgewählt, da Sie zum 31.12.2023 Vorstandsmitglied im Landesverband einer Partei, die im Deutschen Bundestag repräsentiert ist, waren. Das Forschungsprojekt wird vom Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften durchgeführt und finanziert. Die Max-Planck-Gesellschaft wird von Bund und Ländern finanziert.

Ihre Teilnahme an diesem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben würde das Ausfüllen eines Fragebogens umfassen. Durch die Teilnahme an diesem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben entstehen für Sie keine Kosten. Eine Vergütung/Aufwandsentschädigung für Ihre Teilnahme an dem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben wird nicht gezahlt.

Die Teilnahme an diesem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben ist freiwillig. Sie können jederzeit, ohne Angabe von Gründen, die Teilnahme beenden, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Datenschutzrechtliche Information

Welche Daten werden in dem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben erhoben?

Im Rahmen des wissenschaftlichen Forschungsvorhabens werden die folgenden Daten von Ihnen erhoben:

- Kontaktdaten (Name, E-Mail)
- Projektdaten, insbesondere:
 - Fragebogendaten

Die Projektdaten können auch besondere Kategorien personenbezogener Daten umfassen, wie beispielsweise personenbezogene Daten, aus denen ein Migrationshintergrund oder die Parteizugehörigkeit hervorgehen.

Auf welche Art und Weise erfolgt die Datenverarbeitung in dem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben?

Die produzierten Projektdaten, d.h. die Antworten des Fragebogens, werden von autorisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des wissenschaftlichen Forschungsvorhabens ausgewertet. Diese werden alle Angaben, die zu einer Identifizierung Ihrer Person führen könnten, höchst vertraulich behandeln. In wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden keine personenbezogenen Daten von Ihnen genannt, d.h. die Forschungsergebnisse werden ohne direkten Bezug zu Ihrer Person veröffentlicht. Zugang zu Ihren Daten haben nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsprojekts. Diese Personen sind zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Anforderungen verpflichtet. Die Daten werden nur am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften im Rahmen des Forschungsprojekts analysiert und weiterer Forschung zugrunde gelegt.

Wie und wie lange werden meine Daten gespeichert?

Die Daten sind vor fremden Zugriffen nach aktuellen Standards geschützt. Ihre Kontaktdaten (Name, E-Mail-Adresse u.Ä.) und Forschungsdaten werden getrennt gespeichert. Die Forschungsdaten werden unter einer individuellen Codenummer gespeichert und miteinander verknüpft. Bei der Auswertung sehen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nur diese Codenummer und nicht Ihren Namen. Sie wissen also bei der Auswertung nicht, von wem die Forschungsdaten stammen. Nur über die Codenummer kann auch ein Bezug zwischen den Forschungsdaten und Ihren Kontaktdaten hergestellt werden.

Die Daten werden gemäß den Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und der Regeln der Max-Planck-Gesellschaft mindestens 10 Jahre lang aufbewahrt und anschließend gelöscht, sobald der Zweck der Speicherung entfällt.

Wer ist für das wissenschaftliche Forschungsvorhaben und der damit verbundenen Datenverarbeitung verantwortlich? An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?

Das Forschungsprojekt wird vom Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften durchgeführt (Hermann-Föge-Weg 11, 37073 Göttingen). Verantwortlich im Rechtssinn MPI-MMG • Hermann-Föge-Weg 11 • D-37073 Göttingen

ist die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG), Hofgartenstraße 8, D-80539 München, Telefon: +49 (89) 2108-0.

Für datenschutzrechtliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der Max-Planck-Gesellschaft: Heidi Schuster, E-Mail: datenschutz@mpg.de; Adresse: Hofgartenstr. 8, 80549 München.

Datenschutzkoordinator am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften ist Dr. Norbert Winnige, E-Mail: winnige@mmg.mpg.de; Adresse: Hermann-Föge-Weg 11, 37073 Göttingen.

Sollten Sie weitere Fragen bezüglich des wissenschaftlichen Forschungsvorhabens haben, wenden Sie sich bitte an die Projektleitung:

Prof. Dr. Karen Schönwälder, E-Mail: schoenwaelder@mmg.mpg.de; Adresse: Hermann-Föge-Weg 11, 37073 Göttingen, oder an:

Dr. Nicolas Fliess, E-Mail: fliess@mmg.mpg.de; Adresse: Hermann-Föge-Weg 11, 37073 Göttingen.

Wenn Sie an dem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben teilnehmen möchten, erhalten Sie hiermit eine elektronische Kopie des Informationsblatts und der Einwilligungserklärung.

Welche Rechte stehen den von der Datenverarbeitung Betroffenen zu?

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig; sollten Sie nicht teilnehmen, entstehen Ihnen keine Nachteile.

Sofern Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten eingewilligt haben, besteht die Möglichkeit, diese jederzeit für die Zukunft zu widerrufen (Wir kommen Ihrem Löschungsverlangen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nach. Aus bereits durchgeführten Analysen können Ihre Daten nicht mehr entfernt werden).

Sie haben im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten ein Recht auf Auskunft über die bei uns vorliegenden personenbezogenen Daten und deren Weitergabe an Dritte, ein Recht auf Berichtigung oder die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten.

Sie haben zudem das Recht, sich an die Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu wenden: Die zuständige Behörde für die Max-Planck-Gesellschaft ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Postfach 1349, 91504 Ansbach.

Einwilligungserklärung zur Teilnahme und zum Datenschutzrecht

Zum wissenschaftlichen Forschungsvorhaben

Politische Parteien und die Repräsentation gesellschaftlicher Vielfalt (PartRep)

Mit dem Ausfüllen des Surveys stimme ich den folgenden Punkten zu:

Ich habe die schriftliche Information zu dem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben PartRep erhalten.

Ich wurde ausführlich - schriftlich - über das Ziel und den Verlauf des Forschungsvorhabens, meine Rechte und Pflichten, den mir zustehenden Versicherungsschutz sowie über meine Datenschutzrechte informiert. Ich hatte Gelegenheit Fragen zu stellen. Diese wurden zufriedenstellend und vollständig beantwortet.

Ich erkläre hiermit meine Teilnahme an dem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben PartRep. Ich wurde darauf hingewiesen, dass meine Teilnahme an dem Forschungsvorhaben freiwillig ist und dass ich das Recht habe, diese jederzeit ohne Angaben von Gründen zu beenden, ohne dass mir dadurch Nachteile entstehen.

Ich bin mit der Verarbeitung meiner erhobenen personenbezogenen Projektdaten, nämlich meiner Fragebogendaten im Rahmen des wissenschaftlichen Forschungsvorhabens PartRep einverstanden, insbesondere auch mit der Verarbeitung besonderer Kategorien meiner personenbezogenen Daten, wie beispielsweise personenbezogene Daten, aus denen die nationale Herkunft, Parteizugehörigkeit, oder politische Meinungen hervorgehen.